

# Gutachten

zum Forschungsvorhaben

**Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung  
für das Land Sachsen-Anhalt  
– Die gesamtwirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2017 –**

im Auftrag des  
Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung  
des Landes Sachsen-Anhalt

Dresden, Dezember 2017



# Gutachten

zum Forschungsvorhaben

**Vierteljährliche Konjunkturberichterstattung  
für das Land Sachsen-Anhalt  
– Die gesamtwirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2017 –**

im Auftrag des  
Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung  
des Landes Sachsen-Anhalt

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.  
Niederlassung Dresden

Prof. Dr. Joachim Ragnitz (Projektleiter)  
Dr. Michael Weber,  
Jannik A. Nauerth, M.Sc.

Dresden, Dezember 2017



## **Inhaltsverzeichnis**

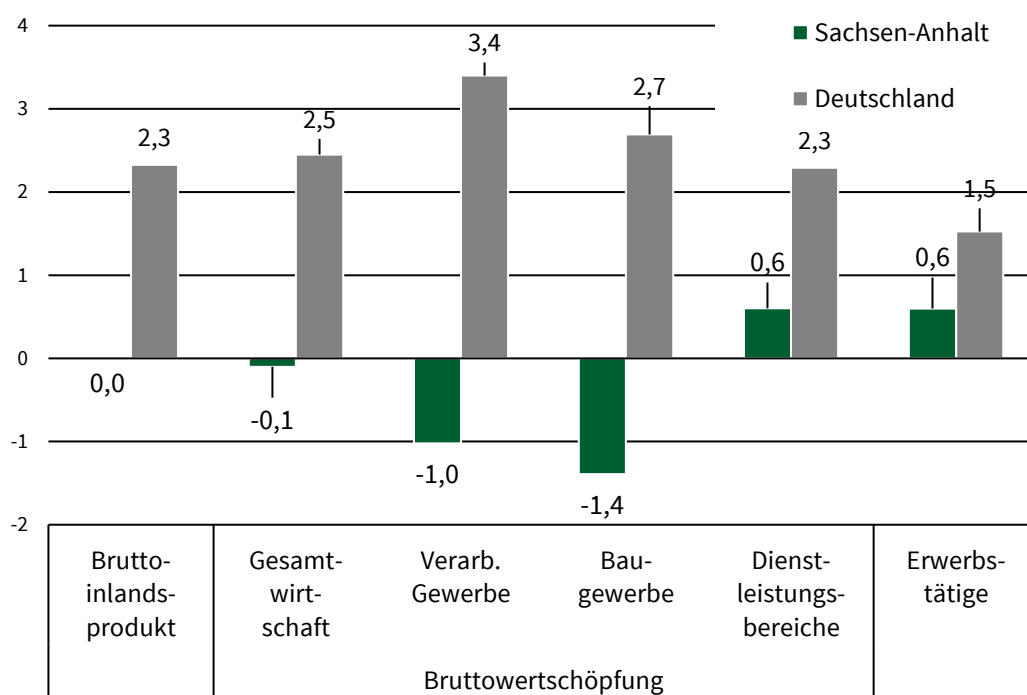
<b>1</b>	<b>Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2017 .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit im dritten Quartal 2017 .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe im dritten Quartal 2017 .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Baugewerbe im dritten Quartal 2017 .....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Dienstleistungsbereich im dritten Quartal 2017 .....</b>	<b>8</b>



## 1 Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2017

Nach einem aufgrund von Sondereffekten schwachen zweiten Quartal erholte sich die sachsen-anhaltische Wirtschaft zwischen Juli und September 2017 langsam wieder. Nach Berechnungen des IFO INSTITUTS – LEIBNIZ-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN E.V., NIEDERLASSUNG DRESDEN, dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Sachsen-Anhalts im dritten Quartal 2017 in etwa wieder den Wert des gleichen Vorjahreszeitraums erreicht haben (vgl. Abb. 1)<sup>1</sup>.

**Abb. 1: Wachstumsraten der Ursprungsreihen im 3. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal**



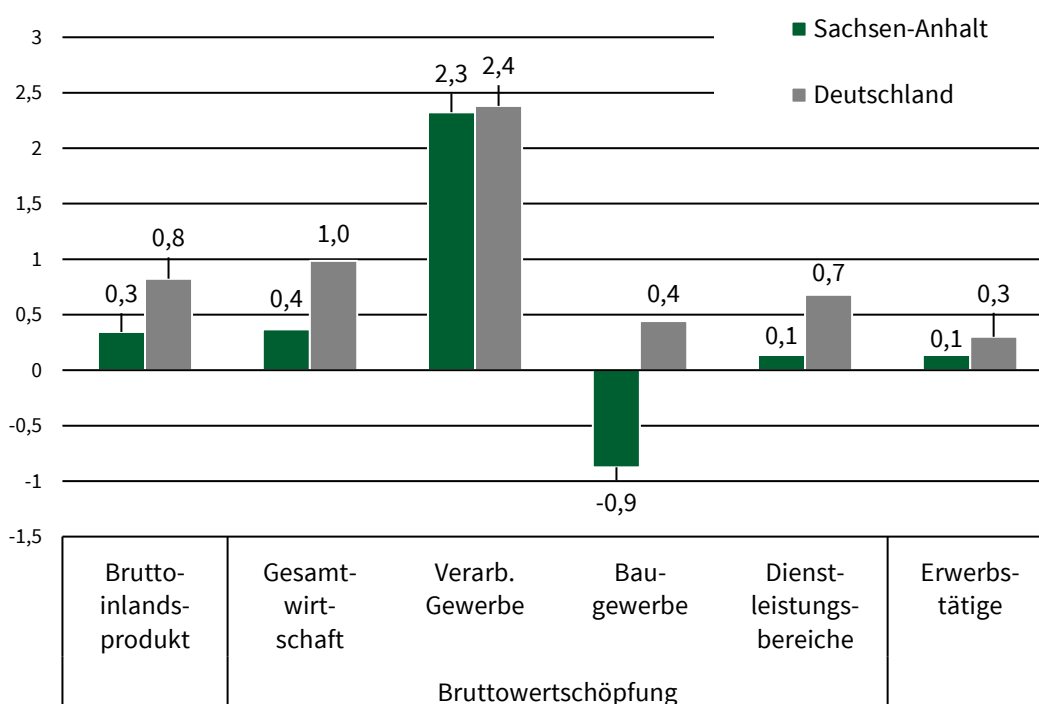
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

<sup>1</sup> Für die Berechnungen wurden amtliche jährliche Angaben zum Bruttoinlandsprodukt und der Bruttowertschöpfung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts mittels des auch von EUROSTAT verwendeten Chow-Lin-Verfahrens und seiner Verfeinerungen anhand von höherfrequenten Indikatorzeitreihen temporär disaggregiert und für die Quartale des Jahres 2016 fortgeschrieben. Die disaggregierten Zeitreihen wurden anschließend mittels des Census X-12-ARIMA-Verfahrens saisonbereinigt. Weitere Informationen zur Methodik werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Revisionen der amtlichen Statistik können die in diesem Bericht angegebenen Wachstumsraten von den Veröffentlichungen in früheren Berichten abweichen.

Nach Angaben des STATISTISCHEN BUNDESAMTES expandierte die deutsche Wirtschaft gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 %. Saison- und kalenderbereinigt nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 % zu, während Deutschland um 0,8 % zulegte (vgl. Abb. 2).

**Abb. 2: Wachstumsraten der saison- und kalenderbereinigten Reihen im 3. Quartal 2017 gegenüber dem Vorquartal**



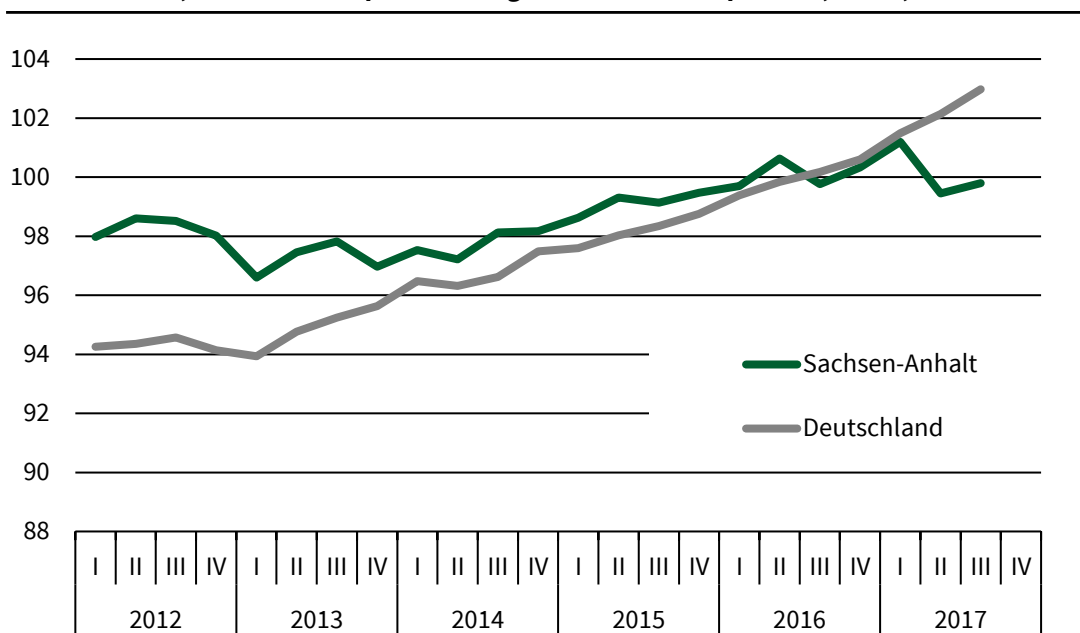
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Im dritten Quartal profitierte die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt von der guten Lage der Weltwirtschaft und der weiterhin hohen Binnennachfrage, dennoch drückten die Nachwirkungen des Erdölraffineriebrands Ende Mai und das Nachlassen der Baukonjunktur das Ergebnis im dritten Quartal 2017. Die Sachsen-Anhaltische Industrie profitierte im dritten Quartal 2017 von der weiteren Zunahme des Welthandels und konnte ihren Auslandsumsatz steigern. Dennoch ist das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu Deutschland insgesamt weniger stark in den internationalen Handel eingebunden. In Sachsen-Anhalt erwirtschaftet die Industrie etwa 30 % ihrer Umsätze im Ausland, in Deutschland insgesamt sind es etwa 50 % des Umsatzes. Darüber hinaus ließ die Dynamik des Baugewerbes weiter nach. Die Impulse des Wohnungsbaus nahmen in den ersten drei Quartalen dieses Jahres spürbar ab, und die anderen Baubereiche waren nicht in der Lage diesen Rückgang zu kompensieren. Die Dienstleistungsbereiche legten derweil moderat zu.



**Abb. 3: Saison-, kalender- und preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt, Index, 2016=100**



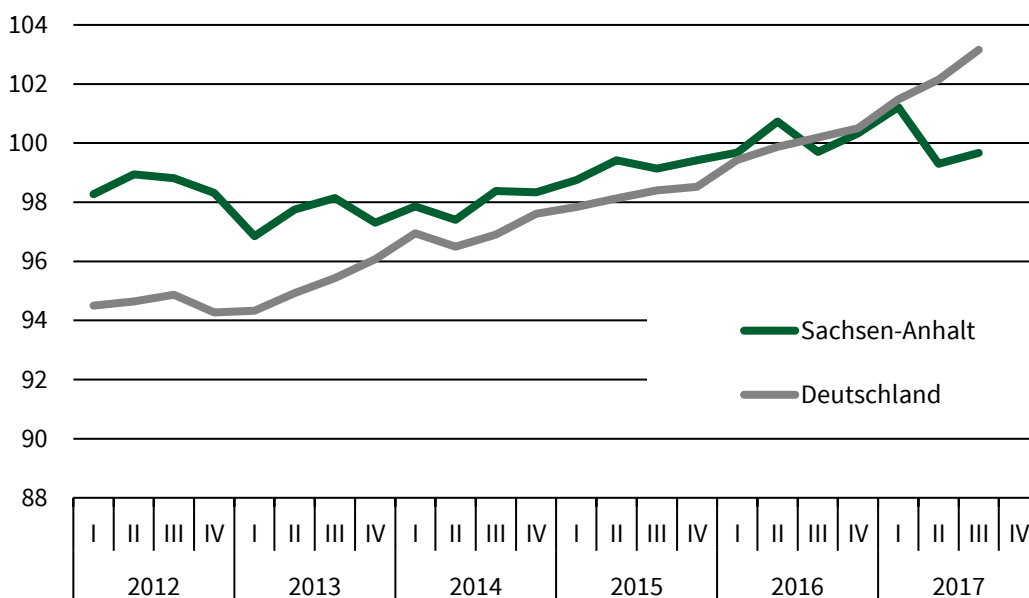
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

## 2 Bruttowertschöpfung und Erwerbstätigkeit im dritten Quartal 2017

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der sachsen-anhaltischen Wirtschaft dürfte im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,1 % leicht abgenommen haben. Saison- und kalenderbereinigt ergab sich hieraus eine leichte Zunahme von 0,4 % gegenüber dem Vorquartal (vgl. Abb. 4). In Deutschland insgesamt nahm die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hingegen um 2,5 % zu. Nach Saison- und Kalenderbereinigung ergibt sich hieraus eine Zunahme der preisbereinigten Bruttowertschöpfung um 1,0 %

**Abb. 4: Saison-, kalender- und preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft, Index, 2016=100**

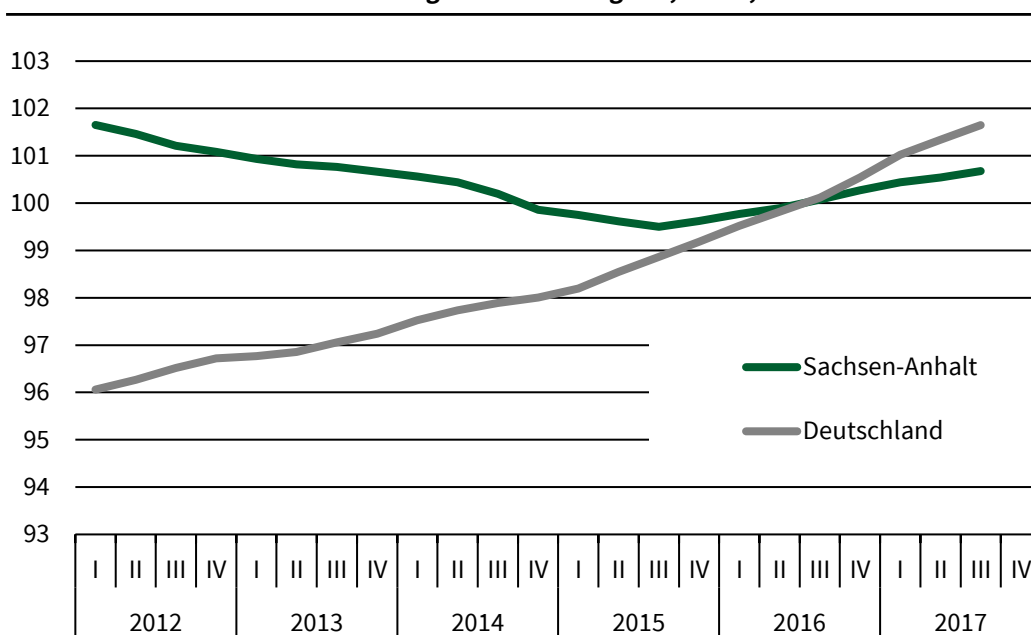


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Trotz der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung nahm die Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt weiter zu. Die Zahl der Erwerbstätigen dürfte nach Berechnungen des IFO INSTITUTS im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal abermals um 0,6 % gestiegen sein (vgl. Abb. 5). Nach Saison- und Kalenderbereinigung ergibt sich hieraus eine Zunahme von 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. In Deutschland insgesamt hat die Zahl der Erwerbstätigen nach Angaben des STATISTISCHEN BUNDESAMTES im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 1,5 % zugenommen. Gegenüber dem Vorquartal ergibt dies saison- und kalenderbereinigt eine Zunahme um 0,3 %.

Nach vorläufigen Angaben der STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1 % und wuchs damit abermals schwächer als im Vorquartal.

**Abb. 5: Saison- und kalenderbereinigte Erwerbstätigkeit, Index, 2016=100**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

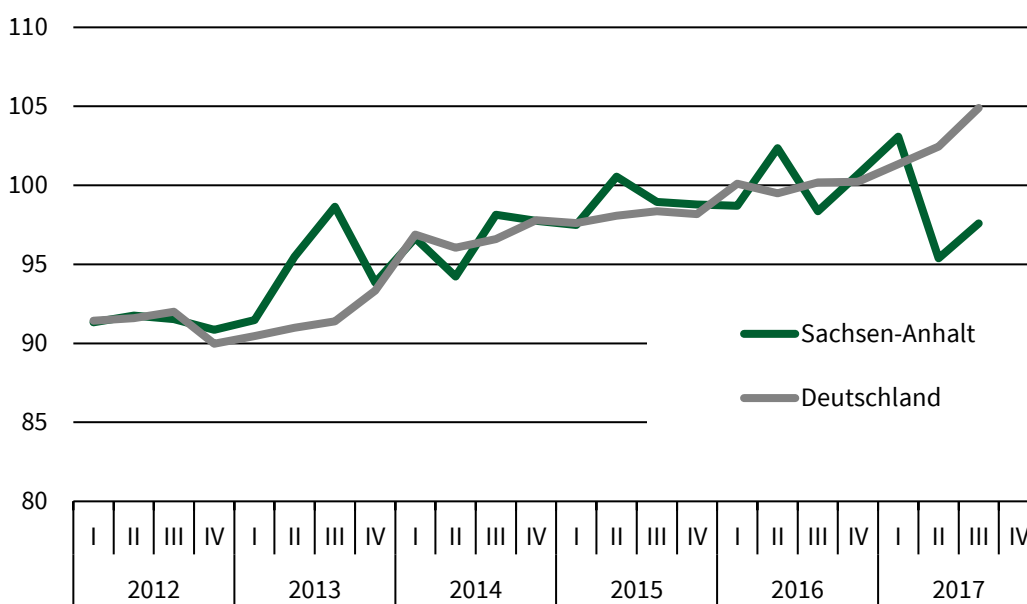
Trotz der im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht rückläufigen Entwicklung der industriellen Bruttowertschöpfung stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in diesem Bereich im dritten Quartal 2017 um 0,6 % und damit schneller als zuletzt. Im Baugewerbe nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hingegen um 0,3 % ab und lag damit zum zweiten Mal in Folge unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Darüber hinaus ging die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur noch bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern zurück, die ihre Beschäftigung schon seit Jahren zurückfahren. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland insgesamt stieg in diesem Zeitraum hingegen um 2,5 %. In Deutschland insgesamt nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in diesem Zeitraum mit einer Zunahme von 2,5 % deutlich stärker zu. Abgesehen vom Bereich Heime und Sozialwesen sowie sonstigen Dienstleistern entwickelte sich die Beschäftigung in Deutschland besser als in Sachsen-Anhalt.

Die Zahl der Arbeitslosen nahm trotz der geringen wirtschaftlichen Dynamik weiter ab. Nach vorläufigen Angaben der STATISTIK DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT waren in Sachsen-Anhalt im dritten Quartal saisonbereinigt ca. 96.000 Personen arbeitslos gemeldet, was im Vergleich zum Vorquartal einen Rückgang von etwa 1.000 Personen darstellt. Die Arbeitslosenquote ging damit im Vergleich zum Vorquartal um 0,2 Prozentpunkte auf 8,1 % zurück. In Deutschland insgesamt blieb die Arbeitslosenquote im selben Zeitraum mit 5,6 % in etwa konstant.

### 3 Verarbeitendes Gewerbe im dritten Quartal 2017

Im dritten Quartal 2017 verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 1,0 %. Saison- und kalenderbereinigt dürfte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Vorquartal jedoch um 2,3 % zugelegt haben (vgl. Abb. 6). Allerdings dürfte die hohe saison- und kalenderbereinigte Wachstumsrate im Wesentlichen eine Korrektur des durch Sondereffekte verursachten starken Rückgangs im zweiten Quartal 2017 darstellen. In Deutschland insgesamt legte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung von Juli bis September 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 % zu. Nach Saison- und Kalenderbereinigung expandierte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Vorquartal um 2,4 %.

**Abb. 6: Saison-, kalender- und preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe, Index, 2016=100**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Nach einem sehr schwachen zweiten Quartal 2017 belebte sich die Industrie in Sachsen-Anhalt wieder. Wie in Deutschland insgesamt profitierte das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt im dritten Quartal 2017 vom zunehmenden Welthandel. Die nominalen Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes legten im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,3 % zu. Die tendenziell eher exportorientierten Investitionsgüterproduzenten konnten ihre Umsätze in Sachsen-Anhalt im dritten Quartal 2017 im Vorjahresvergleich um 7,2 % steigern, diese machen aber nur etwa 15 % des Verarbei-

tenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt aus. Aufgrund der geringen Einbindung in den internationalen Handel bleiben also binnenwirtschaftliche Kräfte tonangebend für die sachsen-anhaltische Industrie. Die Vorleistungsgüterproduzenten konnten ihre nominalen Umsätze im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,0 % steigern. Die Umsätze dürften allerdings von den Nachwirkungen eines Raffineriebrands gedrückt worden sein, da die Produktion erst Mitte Juli wieder vollständig aufgenommen werden konnte. Ansonsten profitieren die Unternehmer zum einen indirekt vom Export westdeutscher Unternehmen und zum anderen von der guten Binnennachfrage. So gelang es auch den eher binnenwirtschaftlich orientierten Verbrauchsgüterproduzenten, ihre nominalen Umsätze im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um immerhin 3,8 % zu steigern.

Insgesamt erwirtschaftete das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt im dritten Quartal 2017 ein nominales Umsatzplus von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig stiegen die Erzeugerpreise im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um deutliche 2,7 %. Die Erzeugerpreise für Kokerei- und Mineralölerzeugung sowie für chemische Erzeugnisse nahmen im selben Zeitraum mit 5,8 % bzw. 3,4 % sogar noch stärker zu. Die Entwicklung der nominalen Umsätze und der preisbereinigte Bruttowertschöpfung dürfte also auch im dritten Quartal 2017 deutlich voneinander abweichen.

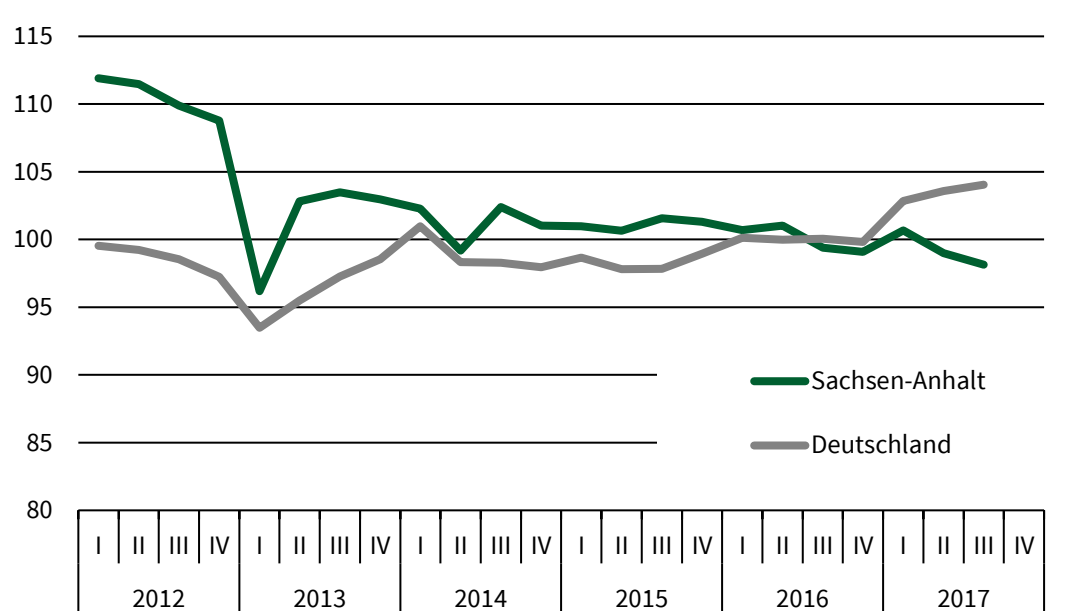
#### **4 Baugewerbe im dritten Quartal 2017**

Im sachsen-anhaltischen Baugewerbe nahm die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 % ab. Hieraus ergibt sich saison- und kalenderbereinigt ein Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 0,9 % (vgl. Abb. 7). Das Baugewerbe in Deutschland insgesamt expandierte im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,3 %. Saison- und kalenderbereinigt ergab sich daraus eine Zunahme von 0,4 % gegenüber dem Vorquartal.

Treibende Kraft der Entwicklung im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe war im dritten Quartal 2017 der Wohnungsbau. Nachdem dieser im vorangegangenen Quartal aufgrund der im Jahresvergleich geringeren Flüchtlingsmigration deutlich zurückgegangen war, entwickelten sich die nominalen Umsätze des Wohnungsbaus im dritten Quartal 2017 mit einer Zunahme von 9,1 % wieder deutlich besser. Zudem scheint der Zuzug in sachsen-anhaltische Ballungszentren weniger Impulse für die Baubranche zu liefern. Die Auftragsgänge des Wohnungsbaus waren im dritten Quartal 2017 deutlich rückläufig. Im wirtschaftsnahen Bau entwickelten sich die Umsätze rückläufig und ließen um 1,3 % nach. Die Bereitschaft der Industrie in Bauten zu investieren scheint vorerst nicht groß genug, um stärkere Impulse für den Wirtschaftsbau zu liefern. Der öffentliche Bau schuf im dritten

Quartal 2017 ebenfalls keine Impulse für die Bauwirtschaft, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieben die nominalen Umsätze mit einem Rückgang um 0,1 % nahezu konstant.

**Abb. 7: Saison-, kalender- und preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Baugewerbe, Index, 2016=100**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

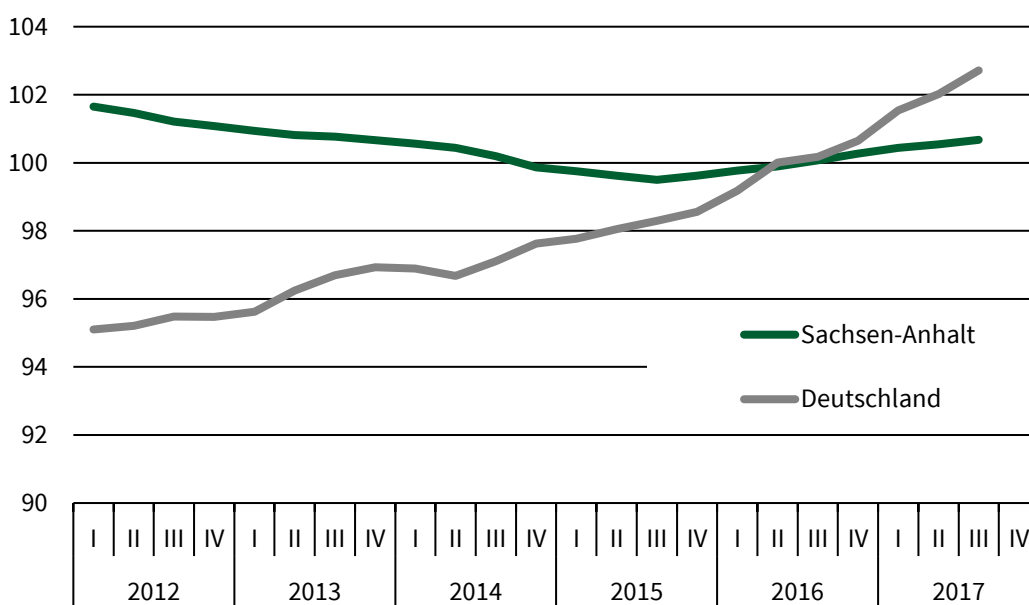
Insgesamt konnte das sachsen-anhaltische Bauhauptgewerbe seine nominalen Umsätze im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,6 % steigern. Zusätzlich zu dieser geringen Umsatzsteigerung beschleunigte sich die Baupreisentwicklung im dritten Quartal abermals, der Index stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 %. Die Entwicklung der preisbereinigten Bruttowertschöpfung und der nominalen Umsätze dürfte sich also weiter voneinander entfernen.

## 5 Dienstleistungsbereich im dritten Quartal 2017

Die sachsen-anhaltischen Dienstleistungsbereiche erhielten im dritten Quartal abermals positive Impulse durch den privaten Konsum. Gleichzeitig dämpfte die Entwicklung der Industrie jedoch die Entwicklung bei den wirtschaftsnahen Dienstleistern. Im dritten Quartal 2017 dürfte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der sachsen-anhaltischen Dienstleister im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 % zugelegt haben. Saison- und kalenderbereinigt ergibt sich hieraus ein Zuwachs der preisbereinigten Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorquartal um 0,1 % (vgl. Abb. 8). In Deutschland insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsbereiche im dritten Quartal 2017

im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 2,3 % hingegen deutlich stärker. Gegenüber dem Vorquartal ergab sich hier saison- und kalenderbereinigt eine Zunahme der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 0,7 %

**Abb. 8: Saison-, kalender- und preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Dienstleistungsbereich, Index, 2016=100**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Wie bereits im vorangegangenen Quartal profitierten die konsumnahen Dienstleister auch im dritten Quartal 2017 vom hohen privaten Konsum und dem Reformationsjubiläum. Die Zahlen der Ankünfte und Übernachtungen in Sachsen-Anhalt stieg im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,3 % bzw. 3,6 % und somit spürbar stärker als der deutsche Durchschnitt. Auch das sachsen-anhaltische Gastgewerbe dürfte vom Reformationsjubiläum profitiert haben. Die nominalen Umsätze der Branche legten zwischen Juli und September 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8 % zu. Darüber hinaus ließ die gute Einkommens- und Beschäftigungssituation den privaten Konsum weiter zunehmen. In Deutschland insgesamt stiegen die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,9 % zu. Zudem wurden im Juli 2017 die Rentenzahlungen angehoben, wobei die Erhöhung in Ostdeutschland kräftiger ausfiel als in Westdeutschland. Dämpfend wirkten hingegen die abermals anziehenden Verbraucherpreise, die in Sachsen-Anhalt im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,7 % zunahmen. Die sachsen-anhaltischen Einzel- und Kfz-Händler profitierten eben-

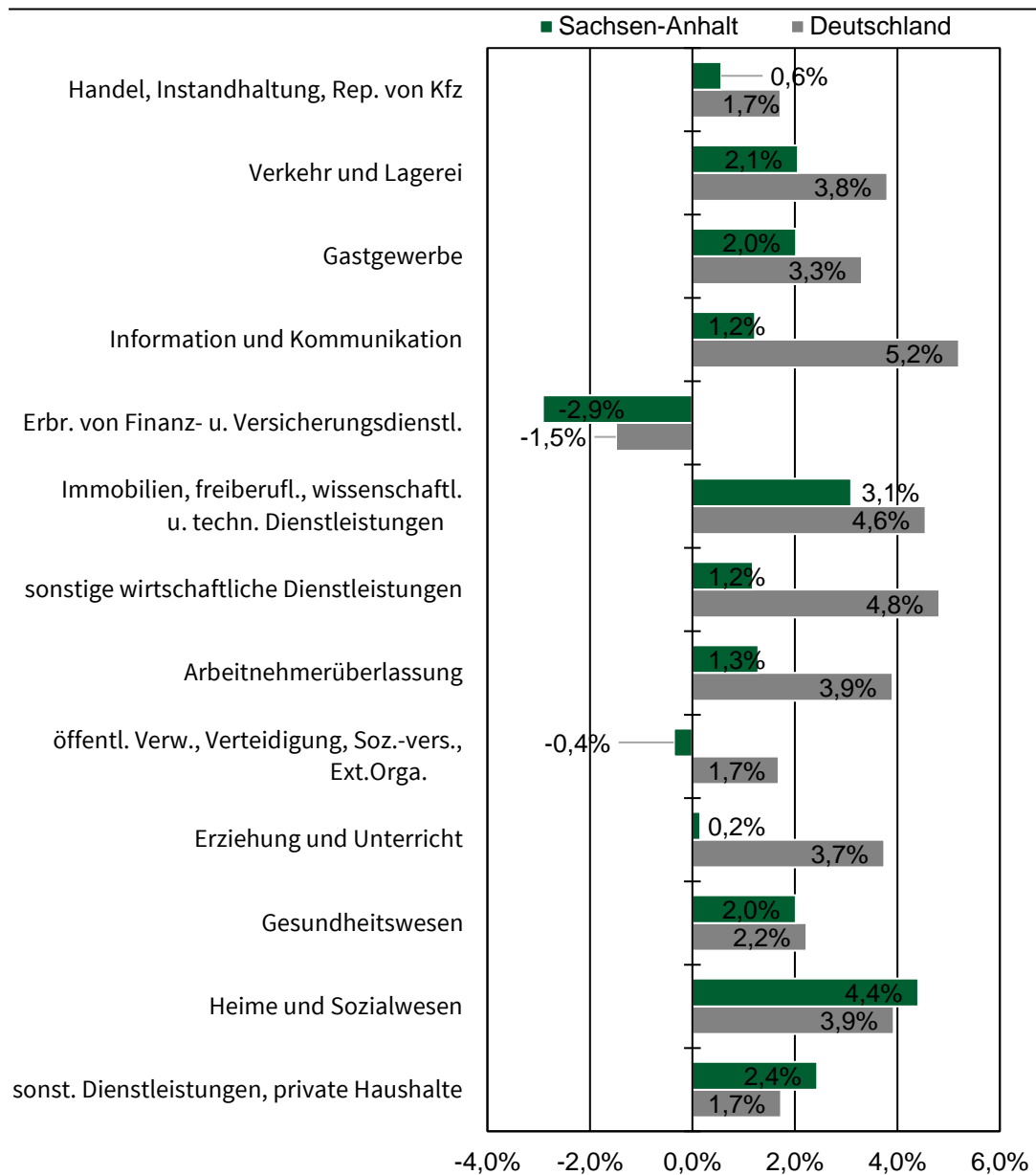
falls von der guten Konsumlaune der privaten Haushalte. Die Branche konnte das Wachstum ihrer nominalen Umsätze im dritten Quartal 2017 abermals beschleunigen und gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 % zulegen.

Die unternehmensnahen Dienstleister sind stark an die Entwicklung der Industrie gekoppelt und entwickelten sich im dritten Quartal 2017 eher verhalten. Die nominalen Umsätze des sachsen-anhaltischen Großhandels ließen im Juli und August 2017 im Vorjahresvergleich um 6,3 % nach. Dieser Rückgang lässt sich auf einen Einbruch der Umsätze im Juni und Juli dieses Jahres zurückzuführen. Aufgrund der schnellen Normalisierung der Umsätze im August liegt ein Zusammenhang mit den Produktionsausfällen in Folge des Raffineriebands vom Mai nahe. In der Logistikbranche konnte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im dritten Quartal 2017 weiter gesteigert werden (vgl. Abb. 9). Im Nachgang der hohen Wohnungsbauaktivität der letzten Monate konnten auch die Unternehmen im Bereich Immobilien und der freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen ihre Beschäftigung weiter ausbauen. Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ebenfalls zu. Aufgrund der im Vergleich zu Deutschland geringeren industriellen Dynamik in Sachsen-Anhalt blieb die Beschäftigungsentwicklung der wirtschaftsnahen Dienstleister jedoch hinter den gesamtdeutschen Zuwächsen zurück.

Die übrigen öffentlichen und privaten Dienstleister bauten ihre Beschäftigung im dritten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum überwiegend aus. Nur im Bereich der öffentlichen Verwaltung ging die Beschäftigung leicht zurück.



**Abb. 9: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im 3. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut